

**Veröffentlichung aufgrund Untersuchungsergebnisse gemäß § 40 Abs. 1a Nr. 3 LFGB**

Datum der Veröffentlichung: **23.12.2024**

Betriebsbezeichnung: **Imbiss "Sonnenberg Neuhaus  
Rossbratwurst"; Inh: Stefan M. Neuhaus**

Anschrift: **„Bremer Freimarkt“ a.d. Bürgerweide, 28195  
Bremen**

Feststellungstag(e): **28.10.2024 und 30.10.2024**

Sachverhalt/ Grund der Beanstandung:

**Der Imbissbetrieb lobte mehrere Rossspezialitäten aus, z.B. „Rossbratwurst“, „Rossbockwurst“ sowie „Delikatess Rossbratwurst“ obwohl die tatsächlich in den Verkehr gebrachten Erzeugnisse kein oder überwiegend kein Pferdefleisch enthielten.**

**Einzig das in den Verkehr gebrachte Erzeugnis „3 Rossbratwürstchen“ enthielten lt. der Produktspezifikation 30% Pferdefleisch, bestanden aber überwiegend aus Schweinefleisch (56%).**

**Bei der in den Verkehr gebrachten Bratwurst handelte es sich um das vom Hersteller als „Holsteiner Bratwurst“ bezeichnetes Erzeugnis, mit einem (Schweine)Fleischanteil von 67%.**

**Bei der in den Verkehr gebrachten Krakauer handelte es sich um das vom Hersteller als „Krakauer 130g“ bezeichnete Erzeugnis, mit einem (Schweine)Fleischanteil von 90%.**

**Die gesamte Betriebsaufmachung suggeriert, dass die verkauften Erzeugnisse aus Pferdefleisch hergestellt seien.**

**Weiterhin ist nach dem deutschen Leitsatz für Fleisch- & Fleischerzeugnisse gem. Ziffer 1.4.1 Tiertartangabe, bei der Bezeichnung eines Lebensmittels wie „Rossbratwürstchen/ Rossbratwurst/Rossbockwurst“ die Zugabe eines anderen Fleisches als Pferdefleisch nicht gestattet.**

**Die gesamte Aufmachung und auch die Auslobung der Erzeugnisse ist somit zur Irreführung des Verbrauchers geeignet.**

Rechtsgrundlage: **Art. 7 Abs. 1 LMIV i.V.m. § 11 Abs. 1 LFGB**

Hinweis zur Mängelbeseitigung:  
(Mängel behoben am) **k.A.**

Löschdatum: **23.06.2025**